

Inhalt

1	Die Deutschen nach Hitler	1
1.1	Die Verleugnung der Hitler-Zeit	1
1.2	Keine Reflexion bei Zeitzeugen	1
1.3	Das Schweigen	3
1.4	Die Gesellschaft in der Nachkriegszeit	4
1.5	Das »Wirtschaftswunder« als Schuldabwehr	5
1.6	Der Beginn der Reflexion	7
1.7	Die Folgen der Verfolgung	8
1.7.1	Zur Psychodynamik der NS-Verfolgung und der KZ-Haft	8
1.7.2	Folgesymptome	10
1.7.3	Psychotherapie bei Opfern und Tätern	11
1.7.4	Die Folgerungen	12
1.8	Die weitere Auseinandersetzung	12
2	Zur Psychologie und Soziologie	15
2.1	Psychologischer Exkurs: Erleben und Verhalten	15
2.2	Der Funktionskreis des Erlebens nach Lersch	17
2.3	Soziologischer Exkurs: Zwischenmenschlicher Umgang	18
2.4	Psychodynamik und Soziodynamik im Zusammenspiel	19
2.4.1	Psychodynamische Prinzipien demokratischer versus autokratischer Staatsformen	20
2.4.2	Die Entwicklung demokratisch-paritätischer sowie dominant-autokratischer Persönlichkeitsstrukturen	22
2.5	Staatliche und individuelle Strukturen	23
2.6	Die echte Autorität und der autoritäre Mensch	25
2.7	Autorität, die »Frankfurter Schule« und die Dominanz des Machterlebens	27
2.8	Das Gegenprinzip: Die »Therapeutische Gemeinschaft«	32
2.9	Außen- oder Innen-Leitung	34
3	Die Epoche davor und die danach	37
3.1	Psycho- und Soziodynamik des historischen Vorfeldes	37
3.2	Der Erste Weltkrieg	39
3.3	Die Weimarer Republik	40

3.4	Der »starke Mann« als Retter	41
3.5	Der »Deus ex machina«	42
3.6	Der zentrale Dynamismus.	45
3.7	Die »68er-Studentenrevolte« – Der Drang zur authentischen Demokratie . . .	46
3.8	Der Padover-Bericht.	48
4	Erleben und Verhalten in der Macht des Nazi-Staates	51
4.1	Politischer Widerstand	51
4.2	Das »Oben-Unten-Erleben«	52
4.3	Die NS-Organisationen als Folge der Dominanz des Machterlebens	54
4.4	Das soziale System	56
4.5	Indoktrination durch Abhängigkeit	57
4.5.1	Angst als Motiv.	58
4.6	Das Führerprinzip und seine Folgen	59
4.7	Die These Goldhagens	64
4.8	Individuum und Kollektiv, Führer und Geführte.	66
4.9	Verführung und Suggestion, Feinde im eigenen Lager	67
4.10	Zwischen Wissen und Gewissen: Das Attentat und der »Glaube an den Führer«	75
5	Konkurrenzen	77
5.1	Die Nazi-Doktrin als Religion	77
5.2	Die Kirche im Hitler-Staat.	79
5.3	Glaubensleben im Hitler-Staat	80
5.4	Die Dominanz des Machterlebens bis zum Tode	88
5.5	Macht und Gewissen	89
5.6	Denunziation stabilisiert staatliche Macht	91
6	Wissen und Handeln unter der Dominanz des Machterlebens	95
6.1	Informationsgeschehen im Hitler-Staat.	95
6.2	Die »Feindinformationen«	101
6.3	Das Milgram-Experiment	104
6.3.1	Milgram und die Dominanz des Machterlebens	107
6.4	Hitler und die Deutschen als »Masse von oben«	108

7	Die Funktion der Macht	115
7.1	Die Deutschen und die Macht	115
7.2	Macht und ihre Varianten	117
7.3	Recht im Unrechtsstaat	119
7.4	Macht, Gewalt und Tod	137
7.5	Der Missbrauch des Todes im Hitler-Reich	140
7.5.1	Zur Psychologie des Todes	140
7.5.2	Der Tod als Belohnung	144
7.5.3	Der Tod als Strafe	145
7.5.4	Der Tod als Opfer	145
7.5.5	Der Tod als Mord	155
7.5.6	Der Tod aus der Luft	157
7.5.7	Der Tod aus Befehlshörigkeit	158
7.5.8	Der Tod und das Gewissen	159
7.6	Selbsterleben im Nazi-Staat	160
7.7	Liebesleben im Dritten Reich	163
7.7.1	Frauen im Hitler-Staat	173
7.8	Kunst und Krieg	190
7.9	Umgangsstile im Hitler-Reich	197
8	Rückblick und Reaktionen	203
8.1	Die Schuldfrage und die Einstellung zum NS-System	203
8.2	Was ist Schuld?	204
8.3	Das Individuum im Kollektiv	205
8.4	Wer hatte Schuld?	206
8.4.1	Der Bedeutungszuwachs des Nationalsozialismus	207
8.5	Die äußere und die innere Macht	208
8.6	Nach der Wende 1933	210
8.6.1	Macht und Schuld	212
8.7	Exkurs: Die Geschichte der NSDAP	213
8.7.1	Gewalt statt Recht	216
8.7.2	Gewalt oder Ethik?	217
8.8	Die Schuldigen	219
8.9	Schuld oder Kollektivschuld?	220
8.9.1	Zusammenbruch oder Befreiung?	224
8.10	Politik in der Nachkriegszeit	229

8.11 Können Deutsche revoltieren? 232

8.12 NS-Zeit und Gegenwart. 233

8.13 Das Deutschlandbild hier und bei anderen 236

8.14 Macht und ihr seelisches Umfeld 241

8.15 Die politische Macht und ihre Varianten 244

9 Die Gegenwart und die Zukunft. 247

9.1 Die Prävention ist dringlich 247

9.2 Kommt ein Hitler wieder?. 250

9.3 Macht und Gewalt in gegenwärtiger Erziehung und Sozialisation 254

9.4 Erziehung oder Education? 258

9.5 Für ein »Niemals-wieder« 262

9.6 Das Resümee: Verantwortung 264

9.7 Eine Bestätigung 268

9.8 Was sagen andere Autoren? 269

Ein persönliches Nachwort 279

Nachtrag: Sind wir wieder so weit? 281

Danksagung. 282

Literatur 284

Sachverzeichnis. 289